

12 Fazit und Ausblick

Mit dem Handlungskonzept zur Förderung des Radverkehrs liegt für Politik und Verwaltung in Soltau eine wichtige Grundlage vor, die Belange des Radverkehrs im planerischen Abwägungsprozess angemessen und systematisch zu berücksichtigen und die entsprechenden Maßnahmen im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten sukzessive umzusetzen. Dabei dient das Konzept auch als Grundlage zur Unterstützung der notwendigen Abstimmung mit den Baulastträgern klassifizierter Straßen sowie zur rechtzeitigen Beantragung von Fördermitteln.

Die Bewerbung der Stadt Soltau im Landeswettbewerb "**Fahrradfreundliche Kommune 2003**" dokumentiert den Willen der Stadt sich nach innen und außen als fahrradfreundlich zu präsentieren. Auch wenn die Stadt bei der Preisvergabe 2003 wegen des noch zu geringen Umsetzungsgrades der Maßnahmen nicht berücksichtigt werden konnte, sollte dies Ansporn sein, sich nach einem höheren Realisierungsstand präsentabler Maßnahmen erneut zu bewerben.

Die **Sofortmaßnahmen** des Handlungsprogramms geben hier eine gute Einstiegsmöglichkeit, kostengünstig und ohne großen Planungsvorlauf rasch zu Verbesserungen im Netz zu kommen. Bei einem geschätzten Gesamtaufwand für die Sofortmaßnahmen von etwa 40.000 Euro entfallen etwa 50 % in die Zuständigkeit der Stadt Soltau. Mit dem Haushaltsansatz von 10.000 Euro (für 2003) könnten die Sofortmaßnahmen in den Jahren 2003 und 2004 abgearbeitet werden. Gleichzeitig sollten jedoch ausgewählte aufwändigere Maßnahmen wegen des längeren Planungs- und Abstimmungsvorlaufes bereits weiterentwickelt werden.

Zu berücksichtigen ist auch der konzeptionelle Ansatz des Leitbildes "**Radverkehr als System**", der über die Infrastruktur im Straßenraum hinausgeht. Auch die Wegweisung, das Fahrradparken und nicht zuletzt die Öffentlichkeitsarbeit sind deshalb im weiteren Umsetzungsprozess nicht zu vernachlässigen. Ein Ansatz von 10.000 Euro als Gesamtvolumen für den Radverkehr wird deshalb auf Dauer nicht ausreichen, um wesentliche Bausteine des Konzeptes im mittelfristigen Zeitraum realisieren zu können.

Um die möglichen Potentiale einer höheren Fahrradnutzung in Soltau besser ausschöpfen zu können, ist es grundsätzlich von Bedeutung, Radverkehrsförderung als **kontinuierliche Daueraufgabe** zu verstehen. Insofern bedarf auch das hier vorliegende Handlungskonzept einer regelmäßigen Überprüfung und Weiterentwicklung unter Berücksichtigung ggf. veränderter Rahmenbedingungen.